Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37907
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

Und empfilch die bey barbara Ekkerin mit
miner mich und unsere gotzhewser mit demm
tygen flers eurer fürstlichy genad die der al
mechtig got lang zeit gesund in gutey wesen
ze behalten dutz Salzbgk dinstag nach
dem ze lang

Barbara Ekkerin

Unser gebete zu got für dey selly unsre lieben
swester barbara als von deine wegy uns
die fürsten unsr gnädigy herry ze herzog
ludwey ze auch der von Eystet ze geschrieben
und erclärt haby wie si dich erwdert und
erwelt haby zu ainer abtessin in das frawen
closter pergw weys lande und pstumb und
begert haby in uns der des zu vergunne und
unser erlaubny darzu zetun ze lassen wie
dich wissen das wir mit samlt unser hand
Convent übergebung das zetun fürgenome
haby an anfanck und uns sölch achmut
wary ist durch die bey unser gnädigy hery
ze do aber sölch sach wol betrachtet fur
ze nemen nit were gewesen auch von ander
sich wegy ze dem pson geegenbuterichait
hetty wer und unser Convent mit zwiselt
du warst zu uns und haty thond auf sölch
erwdernuch und schreiby der zu gelaubt mit
samlt zerung und diener das du aber
nicht getun hast ist uns laid und nicht leb
wary du erscheint aigen willy und ungehorsy
und pegy es möcht der ain fürwurff
werden zu künftigy zeity uns exempel
dem ungehorsam Yedoch so empfelchen

wir dich und die sach dem almächtigy got und
wellen als vil an uns ist gut sach fuderen und
mit werey darumb so schriby wir der hie mit
bey marst Conr Hunzenhof unser verschriben
erlaubny in seine forey und lant und begeen und
wellen das du alle paich unsrs gotzh mit dir auf
geburt auch dey und du wilde die alle od ainer
oder mer alrschreiby lassey underumb und ze mit
worty way wir der durftig sein und in chany
wesen die von uns emptremden als wir dey der
schuldig ze tun sein die selly paich mit namen
verwerbt sein in der zeit ihre sume verloszen wir
wunschen die vil gnadey und besund des heligy
geist erleuchtung dem gewissy du mit du sälicklich
erchomest all wirchung durch dich be
schehen in dey heligy ordny sind bedieter zu lauch
hutt zu passiu zu sachlichey als durch ain untter
tunge gehorsamchait und ain fürsay in dem gotzh
paczy von dir beschehen werdy die und dey der
du sorgest sel und leb auf dich umbst als ain
abtessin und dem thund vergung und versprech
ein in dem jungsten tag dus schut und gel
der almächtig got mit und die durch sein
parmherzikait sälicklich Amen dutz Salzb
dinstag nach Anno ze lang